

Sextus Er.  dandelion.com

Grundriß der pyrrhoneschen

© 2008 [AGI-Information Management Consultants](#)  
All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or by any information storage and retrieval system, without the prior written permission of [dandelion.com](#) network.

## Skepsis

Eingeleitet und übersetzt  
von Malte Hossenfelder

Suhrkamp

# Inhalt

Einleitung	9
I. Erkenntniskritik in Stoa und Neuer Akademie	12
II. Der Ausgangspunkt des Pyrrhonismus	30
III. Der Selbsteinschluß der pyrrhonischen Gleichgültigkeit	3 5
IV. Die Isosthenie als Begründung der pyrrhonischen Skepsis	42
V. Der Erfahrungscharakter der pyrrhonischen Skepsis	51
VI. Das »Phänomen« im Pyrrhonismus	59
VII. Die pyrrhonischen »relativen« Werte	66
VIII. Das Phänomen als praktisches Kriterium	75
IX. Die Teile der »Lebenserfahrung«	8p
Zur Übersetzung	89
Sextus Empiricus: Grundriß der pyrrhonischen Skepsis	91
Erstes Buch	
1. Der oberste Unterschied der Philosophien	93
2. Die Erörterungen der Skepsis	93
3. Die Benennungen der Skepsis	94
4. Was Skepsis ist	94
j. Der Skeptiker	95
6. Die Prinzipien der Skepsis	9§
7. Ob der Skeptiker dogmatisiert	96
8. Ob der Skeptiker eine Lehrmeinung hat	97
9. Ob der Skeptiker Naturlehre betreibt	97
10. Ob die Skeptiker die Erscheinungen aufheben	98
11. Das Kriterium der Skepsis	99
12. Was das Ziel der Skepsis ist	99

13. Die Tropen der Zurückhaltung im allgemeinen	101
14. Die zehn Tropen	102
15. Die fünf Tropen	130
16. Welches die zwei Tropen sind	133
17. Welches die Tropen der Widerlegung der Ursachenforscher sind	133
18. Die skeptischen Schlagworte	135
19. Das Schlagwort »Nicht eher«	135
20. Die Behauptungsunfähigkeit	137
21. Das »Vielleicht«, das »Es ist möglich« und das »Es kann sein«	137
22. Das »Ich halte mich zurück«	138
23. Das »Ich bestimme nichts«	138
24. Das »Alles ist unbestimmt«	139
25. Das »Alles ist unerkennbar«	140
26. Das »Ich bin ohne Erkenntnis« und »Ich erkenne nicht«	140
27. Das »Jedem Argument steht ein gleichwertiges entgegen«	140
28. Regeln für die skeptischen Schlagworte	141
29. Daß die skeptische Schule sich von der Herakliteischen Philosophie unterscheidet	142
30. Wodurch sich die skeptische Schule von der Demokriteischen Philosophie unterscheidet	144
31. Wodurch sich die Skepsis von der kyrenaischen Schule unterscheidet	144
32. Wodurch sich die Skepsis von der Protagoreischen Schule unterscheidet	145
33. Wodurch sich die Skepsis von der akademischen Philosophie unterscheidet	146
34. Ob die empirische Ärzteschule mit der Skepsis identisch ist	151

## Zweites Buch

1. Ob der Skeptiker die Lehren der Dogmatiker untersuchen kann	153
--	-----

2. Womit man die Untersuchung gegen die Dogmatiker beginnen muß	116
3. Das Kriterium	156
4. Ob es ein Wahrheitskriterium gibt	157
j. Das Von wem	158
6. Das Wodurch	165
7. Das Wonach	171
8. Wahres und Wahrheit	173
9. Ob es etwas von Natur Wahres gibt	174
10. Das Zeichen	178
11. Ob es ein anzeigendes Zeichen gibt	179
12. Der Beweis	187
13. Ob es einen Beweis gibt	189
14. Die Syllogismen	203
15. Die Induktion	206
16. Die Definitionen	206
17. Die Einteilung	208
18. Die Einteilung eines Wortes in Bedeutungen	209
19. Ganzes und Teil	209
20. Gattungen und Arten	<b>210</b>
21. Die gemeinsamen Akzidenzien	213
22. Die Trugschlüsse	214

### Drittes Buch

1. Der physikalische Teil	223
2. Die wirkenden Prinzipien	223
3. Gott	223
4. Die Ursache	226
j. Ob etwas von etwas Ursache ist	228
6. Die stofflichen Prinzipien	231
7. Ob die Körper erkennbar sind	233
8. Die Vermischung	239
9. Die Bewegung	241
10. Die ortsverändernde Bewegung	242
11. Vermehrung und Verminderung	247
12. Fortnahme und Hinzufügung	248

13. Die Umstellung	251
14. Ganzes und Teil	251
15. Die physische Verwandlung	252
16. Entstehen und Vergehen	254
17. Die Ruhe	256
18. Der Ort	257
19. Die Zeit	261
20. Die Zahl	265
21. Der ethische Teil der Philosophie	270
22. Güter, Übel und indifferente Dinge	270
23. Ob es etwas von Natur Gutes und Übles und Indifferentes gibt	273
24. Ob es eine Lebenstechnik gibt	287
25. Ob die Lebenstechnik in den Menschen entsteht	291
26. Ob die Lebenstechnik lehrbar ist	291
27. Ob es etwas gibt, das gelehrt wird	292
28. Ob es den Lehrenden und den Lernenden gibt	293
29. Ob es eine Unterrichtsmethode gibt	295
30. Ob die Lebenstechnik demjenigen nützt, der sie besitzt	297
31. Warum der Skeptiker zuweilen absichtlich über- zeugungsschwache Argumente aufstellt	299
Anmerkungen zur Übersetzung	301
Literatur	306
Namenregister zum <i>Grundriß der pyrrhonischen Skepsis</i>	308